



Nr. 36.

Altensteig, Samstag den 26. März

1892.

Der Monat März geht zur Reize und es naht damit die Zeit der **Neubesetzung** des Blattes „Aus den Tannen“ für das zweite Quartal laufenden Jahres. Wir laden hierzu ein mit der höflichen Bitte, solche in gef. Bälde bewerkstelligen zu wollen und es nicht bis ins neue Quartal onstehen zu lassen, da wir sonst für prompte und vollständige Besetzung der bereits erschienenen Nummern nicht einsehen könnten.

Der Stand der Leser des Blattes „Aus den Tannen“ ist der höchste, den es seit der Zeit seiner Gründung zu verzeichnen hat: von Jahr zu Jahr ist derselbe gestiegen, was wir als Anerkennung für unsere aufgewendete Mühe ansehen zu dürfen glauben. Wir werden auch fernerhin uns bemühen die Zufriedenheit der werthen Leser zu erwerben durch rasche reichhaltige Berichterstattung, sowohl auf politischem Gebiete als bei lokalen und Bezirksangelegenheiten.

Strenge Objektivität wird auch fernerhin unsere Richtschnur bilden und dabei werden wir darauf halten, „ein Freund des Guten und ein Feind des Schlechten“ zu sein.

Wie fleißig unser Blatt zum Annoncieren und Inserieren seitens der Behörden und Privaten benutzt wird, davon zeugt jede Nummer.

Wir bitten nun nochmals um baldige Erneuerung des Abonnements und Empfehlung des Blattes in Bekanntenkreisen, ebenso um Zuwendung zahlreicher Annoncen-Aufträge, coulaute Berechnung zusichernd.

Preis und Bezugsquellen sind die gleichen wie seither.

Altensteig im März 1892.

Hochachtungsvoll

Redaktion des Blattes „Aus den Tannen“.

### Tages-Neuigkeiten.

\* **Altensteig, 25. März.** Folgende neueren Zahlen über Bevölkerungsdichtigkeit und Religionsbekenntnis haben für weitere Kreise Interesse. In runder Summe leben auf unserem Planeten 1500 Millionen Menschen; sie verteilen sich auf die 5 Kontinente wie folgt: Europa 345, Asien 838, Afrika 206, Amerika 120, Australien 5 Millionen. Es fällt gewiss manchem Leser auf, daß in Afrika, das wir uns größtenteils als öde Wüste zu denken gewohnt sind, zur Zeit fast nochmal so viel Menschen leben, als in Amerika, welches dem „alternden Europa“ den Rang abzulaufen droht. Sehr verschieden ist die Dichtigkeit der Bevölkerung in den einzelnen Erdteilen; die Bevölkerungsdichtigkeit für die ganze Erd. beträgt 11 Menschen per Quadratkilometer; in Europa leben 35, in Asien 18, in Afrika 7, in Amerika 2,6 und in Australien 0,6 Menschen auf demselben Raum. Die Einteilung der Menschen in fünf gesonderte Klassen, die früher allgemein gelehrt wurde, läßt sich wissenschaftlich nicht festhalten. Nach der Religion scheiden sich die Völker in solche, die nur einen Gott anbeten und in solche, die mehrere Götter verehren. Zu den ersteren, Monetheisten genannt, gehören alle Christen, Katholiken und Protestanten, zusammen 450 Millionen; ferner die Juden mit 7 Millionen und die Muhammedaner mit 173 Millionen. Polytheisten sind alle Heidenvölker. Ueber die Hälfte der Menschheit, etwa 850 Millionen gehört noch dem Heidentum an. Was die Größe anbelangt, so sind Europa und Australien fast gleich groß; Afrika ist 3 mal, Amerika  $4\frac{1}{2}$  mal und Asien  $4\frac{1}{2}$  mal so groß als Europa.

\* Infolge einer aus den Kreisen der Landwirtschaft hervorgegangenen Anregung hat nach dem „St. Anz.“ das k. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens durch Erlass vom 5. d. M. genehmigt, daß vom 15. Mai d. J. ab, zunächst versuchsweise auf 1 Jahr, an dem technologischen Institut in Hohenheim eine Untersuchungsstelle für Milch und Molkereiprodukte errichtet werde. Von dem gen. Tage ab werden also alle in das Molkereiwesen einschlagenden Untersuchungen in Hohenheim ausgeführt werden können. Die Untersuchungsstelle kann von sämtlichen Landwirten, Molkereigenossen, Händlern von Milch und Molkereiprodukten, kurz allen denjenigen, welche irgend ein Interesse an

der neuen Einrichtung haben, benutzt werden. Die Einsendungen sind zu adressieren an das Technologische Institut, Abteilung für Molkereiwesen, Hohenheim.

\* **(Herbst-Übungen.)** Das Armeeverordnungsblatt bringt einen kaiserlichen Erlass über größere Truppenübungen des Jahres 1892, der auch für das 13. württ. Armeekorps von Bedeutung ist, da bekanntlich die württ. und bad. Truppen in stätigem Manöver in Anwesenheit des Kaisers gegen einander zu üben haben. Wir heben aus dem Erlasse die hauptsächlichsten Bestimmungen hervor. 1) Das 8. (Rheinlande), 14. (Baden) und 16. (Lothringen) Armeekorps halten Manöver vor mir ab. Jedes Armeekorps hat für sich große Parade. a) Bei dem 8. Armeekorps fällt das Corpsmanöver gegen den markierten Feind aus; bei dem 14. Armeekorps findet an Stelle des Corpsmanövers gegen markierten Feind ein Corpsmanöver statt; bei dem 16. Armeekorps findet an Stelle des Corpsmanövers gegen markierten Feind ein Corpsmanöver in 2 Partien gegen einander statt, demnächst haben die beiden Armeekorps stätige Manöver gegen einander, b) bei dem 14. Armeekorps fällt das Corpsmanöver gegen markierten Feind ebenfalls aus, demnächst hat das 14. Armeekorps stätige Manöver gegen das 13. württ. Armeekorps. 2) Hinsichtlich der etwaigen Bildung von besonderen Formationen in diesem Jahre bleibt weitere Bestimmung vorbehalten. 3) a. Beim 8. und 16. A.-K. wird je eine Kavalleriedivision aufgestellt. b. Die beim 8. und 16. A.-K. aufzustellenden Kavalleriedivisionen nehmen nach Beendigung der gemäß Felddienstordnung zu haltenden besonderen Kavallerieübungen an den Manövern der genannten A.-K. vor mir teil. 6) Bei der Anlage sowohl als der Ausführung aller Übungen ist auf Verringerung der Flurschäden Bedacht zu nehmen. In denjenigen Fällen, in denen die Flurentschädigungen als besonders hoch sich herausstellen, hat mir das Kriegsministerium Berichte der Divisionskommandeure darüber vorzulegen, welchen besondern Umständen dies zuzuschreiben ist und welche Anordnungen zur Verringerung der Flurschäden getroffen waren. 7) Bei dem Garde-Corps, 2., 3., 4., 5., 7., 9., 10., 11., 16. u. 17. A.-K. finden Generalstabsreisen, bei dem 15. A.-K. eine Festungsgeneralstabsreise nach den Bestimmungen über die jährlichen Generalstabsreisen vom 29.

November 1888 statt. 8) Im Laufe des Sommers finden unter der Leitung der beiden Kavallerieinspektoren je eine große Kavallerieübungsreise von Generalen und Stabsoffizieren der Kavallerie und Kommandeuren reitender Abteilungen der Feldartillerie statt; nähere Anordnungen hierüber hat das Kriegsministerium zu treffen. 9) Bei dem Garde-Corps, 4., 7., 10., 11., 15., und 17. A.-K. finden Kavallerieübungsreisen statt. 10) Eine größere Armierungsübung der Fußartillerie hat bei Posen, größere Winterübungen haben bei Gießen und Mainz stattgefunden.

\* **Ans Ballenstedt im Harze** wird berichtet: Durch den plötzlichen Schneesturm der letzten Tage in unserer Gegend sahen sich die Insassen eines Eisenbahnzuges plötzlich in russische Verhältnisse versetzt. Ein Zug blieb vor Suberde im Schnee stecken. Trotzdem von beiden Seiten aus mit Lokomotiven gearbeitet wurde, gelang es nicht, die Strecke freizulegen; schaufeln nützte natürlich auch nicht viel. So wurde es Abend und Nacht, Hunger und Durst stellte sich ein. Der Zug ging nicht vorwärts und auch nicht rückwärts. Einem mit der Gegend genau bekannten Vollenstedter gelang die heroische That, einen flüssigen Stoff heranzuschaffen; aber kompakte Lebensmittel waren nicht zu erlangen. So mußten die Fahrgäste unter Hunger und Kälte die ganze Nacht in den Coupees zubringen. Erst Tags darauf konnte der Zug weiterfahren und kam mit einer Verspätung von etwa 17 Stunden hier an.

\* **Vorigen Sonntag** wurde in **Franckfurt a. M.** der 26jährige Commis Jakob Rudolf Schäfer verhaftet, der seinem Prinzipal, dem Lederhändler Emanuel May, binnen zwei Jahren 14,000 Mk. veruntreut hat. Schäfer bezog ein Salair von 1800 Mk. und überdies sehr beträchtliche Zuschüsse von seiner vermöglichen Mutter, die auch für die unterschlagene Summe aufkommen will; er lebte aber so verschwenderisch, daß ihm jene Einnahmen nicht genügten. In Bekanntenkreisen war er nur unter dem Namen „Sackschäfer“ bekannt; u. a. hat er nicht weniger als drei sehr kostspielige Verhältnisse mit Damen unterhalten.

\* **New-York, 16. März.** In einem Eisenbahnzuge der Delaware-, Maryland- und Virginia-Bahn hat gestern ein verzweifelter Kampf zwischen vier Räubern und drei Polizisten stattgefunden. Gestern morgen wurde der Polizei in Wilmington mitgeteilt, daß vier Läden und das Bureau des Stationsvorstehers in Milford in der Nacht vorher ausgeraubt worden seien und daß die Diebe sich zur nächsten Station begeben hätten. Drei Polizisten machten sich daher auf den Weg, um die Missethäter abzufangen. Die vier Räuber traten auch wirklich in Milford in den aus New York und Philadelphia kommenden Wagen, der mit Passagieren gefüllt war, darunter viele Damen. Die Räuber nahmen getrennte Sitze ein, um nicht Verdacht zu erregen. Kaum war der Zug in Bewegung, als die Polizisten mit gezogenen Revolvern eintraten. Beim Anblick derselben bemächtigte sich der Passagiere große Aufregung, die Räuber sprangen von ihren Sitzen, zogen ebenfalls ihre Revolver und nun begann eine heftige Schießerei, bei welcher jedoch nur einige Passagiere von den Kugeln gestreift wurden, da die meisten Männer und Frauen unter die Sitze krochen. Ein Räuber wurde er-

schossen, den drei anderen aber gelang es, vom Buge zu springen, ob unverletzt, weiß man nicht.

**Gemeinnütziges.**

**(Zum Verkitten der Fußbodensugen.)** In älteren Gebäuden findet man nicht selten, daß die Fugen im Fußboden sich allmählich mehr erweitern, und daß sich in denselben Staub, Schmutz u. angesammelt hat. Schon aus Schönheits-, aber noch mehr aus Gesundheitsrücksichten ist es unbedingt erforderlich, die Fugen möglichst zu reinigen und darauf zu verkitten. Letzteres läßt sich leicht und dauerhaft durch eine innige Mischung von frischem Käse (Quark) und ungelöschtem Kalk bewerkstelligen. Man nimmt 5 Teile Käse, 1 Teil Kalk und setzt, wenn man den Kitt gefärbt zu haben wünscht, gelben Ocker oder andere Erdfarben zu. Dieser Kitt erhärtet in den Fugen zu einer steinharten Masse, die sich nicht im Wasser auflöst und dem Scheuern widersteht.

**(Aufbewahrung der Hefe.)** Soll Hefe sich gut halten, so muß sie entsprechend aufbewahrt werden; sie verlangt im Sommer Schutz gegen Hitze, im Winter gegen Frost. Der Aufbewahrungsort sei kühl und luftig, aber trocken, und man lege die Pfundstücke so, daß die Luft dazwischen durchstreichen kann. Selbstverständlich darf die Hefe nicht in den Kisten bleiben.

**Vermischtes.**

**\* Ein „Gerüchter“.** Ein Berliner Schneidermeister, der seinem Hauswirt schon seit mehreren Monaten den Mietzins schuldig war, „rückte“ heimlich während der Nacht und ließ dem Wirte in der leeren Wohnung einen Zettel folgenden Inhalts zurück:

„Aus Dankbarkeit, nicht Niedtracht,  
Bin ich gerückt heut' in der Nacht,  
Brauch' länger so nicht Miete borgen  
Und spare mir, wie Ihnen Sorgen,  
Denn durch ein fern'res Gratiwohnen  
Wärd' Ihre Güte schlecht ich lohnen,  
Drum machte ich mich aus dem Staube,  
Das war das Beste, wie ich glaube.  
Mit bestem Gruß W., Schneidermeister.“

**(Tanzmeisters Abschied.)** Mit der scheidenden „Winter-Saison“ verlassen auch die Tanzlehrer, die in der Umgebung von Berlin Unterricht erteilt haben, ihren Wirkungskreis und ziehen sich nach großartigen Abschiedsfeften und sonstigen ergreifenden Szenen wieder nach Berlin zurück. Einer dieser Tanzmeister verabschiedet sich durch folgenden originellen, in dem Lokaltblatt veröffentlichten Gruß: Ich sage den Damen und Herren in Thyrow und Korzendorf, da es meine Zeit nicht gestattet, persönlich mich zu empfehlen, freundlichst Adieu und bitte, mir auch ferner ein Blättchen der Erinnerung in ihres Herzens Album aufbewahren zu wollen, denn die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem man nicht vertrieben werden kann. Mit vorzüglicher Hochachtung R. R., Lehrer für Tanz und Tornüre.

**(Kaufmännisch.)** Der seiner Zeit ebenso sehr wegen seines Reichthums als seiner Genauigkeit in Geschäftssachen bekannte Pariser Bankier Bouvet verheiratete seine Tochter und gab ihr eine Mitgift von 400,000 Franken. Am Tage nach der Hochzeit schrieb er seinem Eidam: „Mein Herr Schwiegervater! Ich habe Ihnen mit der Hand meiner Tochter 400,000 Franken gegeben, jedoch die Geldsäcke mitzurechnen vergessen. Wollen Sie mir daher dieselben zurückschicken oder mir den Betrag dafür zukommen lassen. Mein Kassierer hat das Stück mit 25 Centimes bezahlt.“

**(Vom Exerzierplatz.)** Unteroffizier (zu einem Rekruten): Der Kerl ist so ungeschickt; ich glaube, wenn er nur einen Fuß hätte, trete er sich doch noch selbst auf die Hühneraugen.

**Frühlingsnähren.**

Horch! wach klütern, süßes Klingen  
Hebt sich schüchtern in dem Hain!  
Knospen schwellen, Blüten quellen,  
Holder Frühling stellt sich ein.

Laue Lüfte, wüzig, lüde  
Wehen bunt ein Blütenband,  
Pflanzen rings von Eis die Wellen,  
Küssen wach erstarrtes Land.

Ginst so fern! In Nächten schlummernd  
Lag des Leibes junger Tag.  
Trauernd hüllt sich im Vergehen  
Herbsteslust in Winterflag.

Ginst so fern! und nun so nahe!  
Heller goldner Frühlingstrahl!  
Wonnig weckt dein rosig Schimmern  
Herzen auf in süßer Qual.

Webst ein wunderbares Sehen,  
Frühlingsglauben neu ins Herz.  
Leise tragen Engelsflügel  
Hoffnungsbahnen himmelwärts.

Hörst du's jauchzen durch die Auen?  
Hörst auch du, o Herz, ein Glück?  
Rehrt im Lenze wech'n erblühend  
Längst Entschwindnes dir zurück?

O harr aus! vom Himmel nieder  
Laut ein sonn'ger Morgen Dir!  
Singen Vöglein ihre Lieder,  
Rauscht der Frühling, blüht's auch mir.

**Rätsel.**

Glücklich preiß' ich die Eltern:  
Denn ihre Tochter besitzt  
Reizend das ganze Wort.  
Und dem Sohne gleicht keiner,  
Wenn Du teilest das Wort.

(Auflösung folgt in nächster Nummer.)

Verantwortlicher Redakteur: B. Rieker, Altensteig.

**Sidene Grenadines, Cröpe de Chine, Seidengaze** schwarz und farbig (auch alle Lichtfarben) M. 1.35 pr. Met. bis M. 14.80 (in 22 versch. Qual.) versendet robenweise porto- und zollfrei G. Honnberg Seidenfabrikant (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

**Burkin, Nouveautés und Leberzieherstoffe** ca. 140 cm breit à M. 1.75 Pf. per Meter versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direkt an Private. Burkin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Neueste Muster-Auswahl bereitwillig franco.

Bei **Schneider, Schuhmacher**, überhaupt bei allen stehenden Berufsarten stellen sich gern in Folge mangelnder Bewegung Störungen in den Bauorganen, Hämorrhoidalbeschwerden, ein, die auf Grund der zahlreichen Erfolge rasch und sicher durch die in den Apotheken à Schachtel M. 1. — erhältlichen ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen beseitigt werden können.

**Ledertreibriemen  
Näh- & Binderriemen**  
in bester Qualität  
empfiehlt  
G. Hauser, Nagold.



Niederländisch-Amerikanische  
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.  
Einzige Postdampfer-Linien  
zwischen  
Rotterdam **New-York**  
Amsterdam und  
Baltimore.

Rascheste Beförderung.  
Vorzügliche Verpflegung  
Billigste Passage-Preise.  
Nähere Auskunft erteilt:  
die Verwaltung in Rotterdam  
und die Agenten: Fr. Schmid in  
Nagold; J. Kallenbach in Egen-  
hausen.

Alten u. jungen Männern  
wird die in neuer vermehrter Auf-  
lage erschienene Schrift des Med.-  
Rath Dr. Müller über das  
gestörte **Nerven- u.  
Sexual-System**  
sowie dessen radicale Heilung zur  
Belehrung empfohlen.  
Freie Zusendung unter Couvert  
für 1 Mark in Briefmarken.  
Eduard Bendt, Braunschweig.

**Mayer-Mayer**  
in  
**Freiburg (Baden)**  
liefern  
**Rosinenwein**  
weiß zu 16 Pfennig | per Liter  
rot zu 19 " | ab Freiburg  
welcher von den vielen Abnehmern als  
**gesunder und sehr billiger**  
**Tischwein**  
äußerst empfohlen wird.  
Wer diesen Wein geprobt hat, wird immer wieder davon be-  
stellen. Kleinstes Quantum 50 Liter; Faß wird geliehen und  
Zahlungsfrist bewilligt.  
**Tüchtige Agenten werden gesucht.**

**Garantirt Eingeschossene**  
Reelle Bedienung. — Feste Preise.  
  
**Georg Knaak,** Lieferant aller Jagd- u. Schützenvereine.  
Berlin S. W. 12, Friedrichstrasse 212.

**Schuld- und Bürgscheine** bei W. Rieker.  
**Raw's Malzkaffee!**  
Gesund! Nahrhaft! Billig!  
Gottlob Strobel, Altensteig.

**Anker-Pain-Expeller.**  
Diese altbewährte und viel-  
tauseudfach erprobte Einrei-  
bung gegen Gicht, Rheuma-  
tismus, Gliederreizen, u. s. m.  
wird hierdurch in empfehlende Er-  
innerung gebracht. Zum Preise von  
50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorräthig  
in den meisten Apotheken.  
Nur echt mit Anker!

Beste und billigste Bezugsquelle für  
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt  
nordische  
**Bettfedern.**  
Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (nicht unter  
10 Stk.) gute neue Bettfedern der Pfund für  
60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;  
feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.;  
weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.;  
silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M.  
50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.;  
ferner: echt chinesische Ganzdaunen (der  
Wahl) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Ver-  
sendung zum Kostenpreis. — Bei Beträgen von  
mindestens 75 M. 5%, Rabatt. — Etwa Nicht-  
gefallendes wird frankirt bereitwilligst  
zurückgenommen.  
Poocher & Co. in Harford i. Meckl.

**Hemdentuch**  
bestes Fabrikat, 80 cm. breit  
25 Meter Prima Qual. nur 9 M.  
25 Meter Extra Prima nur 11 M.  
Direkter Versand geg. Nachnahme.  
Harry Anna in Altona  
bei Hamburg.

Vollkommen schmerzlos wirken unter allen  
Abführmitteln nur die  
**Bacharias-Pillen.**  
Per Schachtel 90 Pf. in den Apotheken  
erhältlich.

Erheblich mehr Nährwerth  
als Kneipp's Malzkaffee!  
Gemahlen unt. amtl. Kontrolle  
à 75 Pf., ganze Körner à 40 Pf.  
Niederlagen: